Weinböhlaer Lions starten die Aktion „Brillen für Namibia“

Nicht mehr benötigte Brillen zu sammeln und zu organisieren, dass Menschen in den ärmeren Ländern der Welt diese kostenlos und bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt werden, hat bei Lions International eine lange Tradition.

Diese Tradition greift nun der Lionsclub Weinböhla auf. Viele Brillen verschwinden in Schubfächern, Kisten oder gar im Müll nachdem eine neue Brille nötig wurde oder weil sie irgendwo vergessen wurden und ihr Besitzer nicht ermittelbar war. Dabei könnten diese Brillen Menschen, die sich keine Brille leisten können, noch einen guten Dienst erweisen. Um das möglich zu machen, müssen diese gesammelt, gereinigt und vermessen werden. Darum kümmert sich der Lionsclub Weinböhla. Unterstützt wird der Club dabei von Augenoptiker Vetter aus Weinböhla. Außerdem wird der Lionsclub Sebnitz Brillen, die noch nach Abschluss seiner Sammelaktion eingingen, zur Verfügung stellen. Weitere Optiker sowie Hotels in der Umgebung sollen ebenfalls für das Einsammeln von Brillen gewonnen werden.

Zur Sicherung der fachgerechten Aushändigung der Brillen vor Ort und der Verhinderung ihrer missbräuchlichen Verwendung nutzt der Lionsclub die seit vielen Jahren nach Namibia bestehenden Kontakte seines Mitgliedes Cathrin Müller-Wrege. Sie hat den Kontakt zu Dr. Helena Ndume – Gurumatunhu hergestellt, die ihre Mitwirkung zusagte. Dr. Ndume ist Direktorin und Leitende Chirurgin des „Blindheits-Verhütungs-Programmes“ (Blindness Prevention Program) in Namibia und hat im Rahmen ihrer Eye Camps (jährlich 3-4) tausenden NamibianerInnen wieder das Sehvermögen zurückgebracht. Dr. Ndume ist in Namibia (damals noch Protektorat Südafrikas) 1960 geboren und träumte schon als Kind einmal Ärztin zu werden. Sie kämpfte in den Reihen der SWAPO für die Freiheit und Unabhängigkeit von Namibia. Ihre Ausbildung zur Fachärztin für Augenheilkunde absolvierte sie an der Uni Leipzig und in Saarbrücken.

Wer seine alten Brillen der Aktion zur Verfügung stellen möchte, kann dies zum Beispiel beim Weinböhlaer Winzer- und Straßenfest am Stand der Weinböhlaer Lions tun, die wieder frische Brote mit selbstgemachten Brotaufstrichen anbieten werden. Auch die Abgabe bei Augenoptiker Vetter während der Geschäftszeiten ist möglich.

Der Lionsclub Weinböhla wird über die Aushändigung der Brillen in Namibia berichten.

Lionsclub Weinböhla

1000 Tage Bahnlärm in Weinböhla

Die „Bürgerinitiative Bahnemission-Elbtal e.V.“ hat mit der Unterstützung von 2.500 Betroffenen eine Petition zum Schutz der Einwohner von Radebeul, Coswig und Weinböhla vor dem Bahnlärm an den Deutschen Bundestag gerichtet. Nach dem Besuch vor Ort im April 2013 hat der Petitionsausschuss des Bundestages über die Petition der Bürgerinitiative beraten und die Bedeutung des Anliegens der Bürger einstimmig unterstrichen. Die Abgeordneten sprechen sich u. a. für die von der Bürgerinitiative geforderte Reduzierung der Geschwindigkeit in den Nachtstunden aus. Dieses positive Signal seitens der Politik ist für das Elbtal viel versprechend.

„Wir wissen, dass die „Berliner Strecke“ in den nächsten Jahren immer mehr Verkehr aufnehmen muss und wird. Umso wichtiger ist, dass die Betroffenen intensiv vor dem Lärm geschützt werden. Und wenn das nicht geschieht, dann wird die Bahn für den steigenden Güterverkehr keine Akzeptanz erreichen.“ so die Einschätzung von Michael Krebs, Mitglied des Vorstandes. „Das Beispiel Schweiz hat uns gezeigt, dass bei vorhandenem politischen Willen auch die nötigen finanziellen Mittel nicht fehlen. Die Schweizer haben immerhin den zehnfachen Betrag pro Kopf für den Lärmschutz gegenüber Deutschland ausgegeben.“ so Krebs weiter.

Der Vorstand der Deutschen Bahn, Dr. Rüdiger Grube, hat kürzlich im Interview mit der Sächsischen Zeitung gesagt, dass der Schwerpunkt für die Bahn eindeutig beim Erhalt und der Ertüchtigung des Bestandes liegt. „Wir, die vom Bahnlärm Betroffenen im Bereich Weinböhla, Coswig und Radebeul haben unsere Erfahrungen mit der Ertüchtigung der Bestandsstrecke.“ weist Krebs hin. „Die „Bürgerinitiative Bahnemission-Elbtal e.V.“ hat 2011 eine Lärmmessung angeregt. Das Ergebnis zeigt, dass der Immissionsgrenzwert von 50 dB(A) z.B. in der Nacht um 25 dB(A) überschritten wird. Dieses Beispiel zeigt, dass seit der Freigabe der „Berliner Strecke“ der von den Güterzügen verursachte Lärm unerträglich geworden ist.“

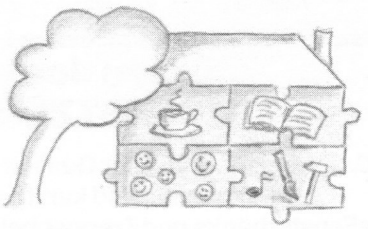
Am 7. September diesen Jahres sind 1000, in Worten „eintausend“, Tage und Nächte seit der Übergabe der erneuerten „Berliner Strecke“ vergangen. An diesem Tag wird die „Bürgerinitiative Bahnemission-Elbtal e.V.“ in einem Bürgerfest gemeinsam mit den Betroffenen aus Coswig, Weinböhla und Radebeul erneut ihren Unmut über den Bahnlärm zum Ausdruck zu bringen. Zum Bürgerfest sind alle Interessierte und von Bahnlärm Betroffenen herzlich eingeladen. Mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft soll das Thema Bahnlärm erörtert und Lösungen gefunden werden. Abgerundet wird das Bürgerfest von einem bunten Rahmenprogramm für Groß und Klein. Dazu werden noch Helfer bspw. für den Auf- und Abbau, die Spiel- und Kinderbetreuung sowie bei der Verteilung von Flyer gesucht. Wer die BI unterstützen möchte, wendet sich bitte an Tel: 03523/8782441 oder kontakt@bi-elbtal.de.

Michael Krebs

Tage des offenen Weingutes in Sachsen

Zum 14. Mal finden am 24. und 25. August 2013 jeweils von 10.00 bis 18.00 die „Tage des offenen Weingutes“ in Sachsen statt. Auch das „Historische Weinböhlaer Weingut“ bietet an diesen Tagen Weinverkostung in Hof, Winzerstube und Peterkeller mit Weinen vom Weinböhlaer Gellertberg an. Für einen Imbiss wird gleichfalls gesorgt. Das Museum hat ebenfalls an beiden Tagen geöffnet.

Knut Peltner



CVJM Terebinthia e.V. / Grünes Haus stellt sich vor.

„Fahrräder putzen kostenlos“ - vielleicht ist Ihnen am ersten Feriendonnerstag der kleine Stand auf dem Markt aufgefallen?

Wir vom CVJM Terebinthia e.V. - Grünes Haus sind mittlerweile seit 4 Jahren in Weinböhla aktiv. Unser Schwerpunkt ist der offene Schülertreff, den wir quasi Zaun an Zaun zur Mittelschule Weinböhla im „Grünen Haus“, Sachsenstr. 39, anbieten. Neben Sport, Spiel und gemeinsamen Essen gibt es auch die Fahrradselbsthilfewerkstatt. Hier hat so mancher Schüler sein Bike wieder flott gemacht oder sich ein neues aufgebaut.

Ab September suchen wir neue Räume, da unser Mietvertrag ausläuft. Wir freuen uns über Hinweise zu geeigneten Räumlichkeiten (großer Raum mit kleiner Küche, zentral gelegen) als auch eines Schuppens oder einer Garage für die Fahrradwerkstatt. Herzlichen Dank.

Auf den aktuellen Rundbrief kann man hinweisen, der wird demnächst unter www.terebinthia.de abrufbar sein.

Hendrik Heyden
Tel 035243 - 45529 - info@terebinthia.de